

Informationen

aus dem **Arbeitskreis Soldaten** der Deutschen Evangelischen Allianz

Liebe Gebetspartner und Freunde des AKS

In einer Broschüre wird das Verhältnis der Evangelischen Allianz zum Staat beschrieben (Auszug):

Zu den vornehmsten Aufgaben der Christen gehört das Gebet für die Obrigkeit (1. Timotheus 2,1–2). Weil sie den Staat als von Gott gesetzte Ordnung und menschliche Einrichtung zugleich verstehen, wird er von ihnen unterstützt (Matthäus 22,15–22; 1. Petrus 2,17), gefördert und kritisch begleitet (Römer 13,1; Titus 3,1). Im demokratischen Staat sind Christen aufgerufen ... sich auch in der Öffentlichkeit zu engagieren, weil sie die Verantwortung für die Gesellschaft als Teil ihres Dienstes an den Menschen verstehen (1. Mose 1,27–28) ... Weil die Herrschaft Christi alle Lebensbereiche umfasst, hat Christsein für die Evangelische Allianz nicht nur eine private, sondern auch eine öffentliche Dimension.

Nach christlicher Überzeugung sind die Hauptaufgaben des Staates die Aufrechterhaltung des öffentlichen Friedens, die Erhaltung der Gerechtigkeit und die Eindämmung von Unrecht in der Gesellschaft (Römer 13,3–4) ... Er hat die wichtige Aufgabe, Gerechtigkeit und Freiheit ... zu gewährleisten.

Drei Aspekte dieser Aussage betreffen konkret unseren Arbeitskreis: **Das Gebet, Gerechtigkeit und Freiheit zu gewährleisten (durch unsere Soldaten im Einsatz)** und sich in der **Öffentlichkeit zu engagieren**. Das Gebet steht dabei – neben der Verbreitung der Guten Nachricht von Jesus – weiter an erster Stelle unseres Dienstes.



Die Evangelische Allianz ist schon immer eine Bewegung des Gebets gewesen und führt jedes Jahr Anfang Januar die „Internationale Gebetswoche“ durch. An einem Tag der Gebetswoche – diesmal am 14.1.2012 – wird unser AK Soldaten als Gebetsanliegen genannt.

Dazu steht im Gebetsheft folgender Text:

Wir schlagen vor, an jedem Tag für einen der zahlreichen Arbeitskreise der Allianz zu beten und dabei dessen Aufgaben und geistliche Anliegen aufzunehmen.

Am 14.1.2012 beten wir für den Arbeitskreis Soldaten Die Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr werden heute mehr denn je mit der Realität von Einsätzen und deren Folgen wie lange Trennungszeiten, Verwundung, psychischer Erkrankung oder gar dem Tod konfrontiert. Diese Erlebnisse werfen für viele von ihnen neu die Frage nach dem Sinn ihres Dienstes, aber auch existenzielle Lebensfragen auf.

SORGT VOR ALLEM UND ZUERST DAFÜR, DASS IHR NICHT AUFHÖRT ZU BETEN.

BETET FÜR ALLE MENSCHEN AUF DIESER WELT UND DANKT GOTT.

BETET BESONDERS FÜR ALLE, DIE IN REGIERUNG UND STAAT VERANTWORTUNG TRAGEN, DAMIT WIR IN RUHE UND FRIEDEN LEBEN KÖNNEN, EHRFÜRCHTIG VOR GOTT UND AUFRICHTIG UNSEREN MITMENSCHEN GEGENÜBER.

SO SOLL ES SEIN, UND SO GEFÄLLT ES GOTT, UNSEREM RETTER.

DENN ER WILL, DASS ALLE MENSCHEN GERETTET WERDEN

UND SEINE WAHRHEIT ERKENNEN.

I. Brief an Timotheus 2, 1-4 (Hoffnung für Alle)

Im Arbeitskreis Soldaten haben sich aktive und ehemalige Soldaten sowie andere Christen zusammengeschlossen, die ihre Aufgabe darin sehen, die frohe Botschaft von Jesus Christus weiterzugeben. Das Gebet und die Fürbitte für Einzelne, aber auch für die Führung der Bundeswehr und deren Aufgaben, ist darüber hinaus wichtig für den Arbeitskreis. Mit diesem Dienst will der Arbeitskreis auch die Arbeit der Militärpfarrer vor Ort unterstützen.

Die Belastungen, unter denen die Soldaten in den Einsätzen stehen, sind für uns „Normalbürger“ nicht vorstellbar. Neben der Trennung von ihren Angehörigen und Partnern ist die ständige Gefahr für Leib und Leben sehr belastend. Darum verdienen die Soldaten mehr Respekt in unserer Gesellschaft. Wer ist von uns bereit, sein Leben für andere einzusetzen?

Für die Soldaten und ihre Angehörigen zu beten, ist deshalb weiterhin unsere „vornehmste Aufgabe“, wie Paulus es formuliert. Neben den Soldaten gilt unser Gebet den **Militärpfarrern** in ihrem schwierigen Dienst in den Einsätzen.

Ich konnte den Verantwortlichen für die Einsatzpfarrer, Militärpfarrer Bodo Winkler am 11.11.2011 im Evangelischen Kirchenamt für die Bundeswehr in Berlin besuchen. Mit ihm hatte ich auf der Gesamtkonferenz der MS vereinbart, dass wir das Angebot unseres Gebetsdienstes konkret und schriftlich an die Einsatzpfarrer weitergeben. Leider hat es darauf keine Rückmeldung gegeben.

Mir kam nun der Gedanke, dass wir jeweils die Namen und die Standorte der Pfarrer für die jeweiligen Kontingente als Gebetsanliegen in den geschützten Bereich stellen. Pfarrer Winkler hat sich sofort damit einverstanden erklärt und mir unmittelbar eine handschriftliche aktuelle Liste mitgegeben. Das finde ich schon bemerkenswert! So haben wir jetzt im geschützten Bereich der Internetseite die Namen und Einsatzorte aufgeführt und können konkret für die Militärpfarrer beten.

Doch wie steht es um die Unterstützung unserer Soldaten durch Kirchen und Gemeinden, die Politik oder durch unsere Gesellschaft und in der Bevölkerung ganz allgemein?

**AK Soldaten
Gebetspartner**

**Wir brauchen Dich als Gebetspartner!
Bist Du bereit mitzubeten?
Anmeldung dazu über die [Internetseite](#)**

Diese Frage hatte in den zurückliegenden Monaten mehr Einfluss auf unsere Arbeit als das vorher der Fall war. Ausgelöst durch die tiefgreifenden Veränderungen in der Bundeswehr durch die Strukturreform und starke personelle Reduzierung in den Streitkräften bis hin zur Aussetzung der Wehrpflicht zum 1.7.2011.

Ein Resultat der mangelnden Unterstützung ist die Entstehung einer ganzen Reihe von Initiativen zur Solidarität mit Soldaten. Alle Initiativen haben das Anliegen, Soldaten und ihren Familien in der besonderen Situation des Einsatzes zu helfen. Alle Initiativen transportieren ihr Angebot über das Internet zu ihren Interessenten. Zusätzlich sind sie in einem lockeren Netzwerk zusammengeschlossen.

Alle Initiativen sind im säkularen Bereich angesiedelt, das heißt, ihre Hilfsangebote umfassen ganz praktische Hilfe für Familien bis hin zu psychologischer Hilfe und Betreuung von Soldaten, die psychisch belastet aus den Einsätzen zurück kommen. Gerade letztgenannte Hilfsangebote werden zunehmend wichtiger und benötigt.

Haben wir als Arbeitskreis Soldaten hier ein Angebot? Können wir Hilfe anbieten? Worin unterscheiden wir uns von den anderen Gruppen? Macht es Sinn, sich im Netzwerk der Unterstützer einzubringen?

Wenn wir der Aussage der Evangelischen Allianz vom Verhältnis zum Staat von Seite 1 zustimmen, ist es wichtig, dass wir als Christen unsere Stimme einbringen, weil wir **die beste Nachricht der Welt zu überbringen haben**.

Eine Nachricht, die Leben rettet und verletztes und beschädigtes Leben heilen kann.

Wir haben im vergangenen Jahr einige Anfragen erhalten zum Umgang mit traumatisierten und belasteten Soldaten. Auf unserer Internetseite bieten wir einen eingeschränkten Beratungsdienst an. Hier können sich Suchende per E-Mail an uns wenden. Außerdem ist ein Hinweis auf die PTBS(Post-Traumatische-Belastungs-Störung)-Seite der Bundeswehr und ein Verzeichnis christlicher Beratungsstellen enthalten.



Aus diesen genannten Punkten hat sich **uns die Frage gestellt**, ob wir hier **eine Stimme als Christen** und

Seelsorger haben sollten, oder ob wir diesen Bereich den Psychologen überlassen.

Wir sind im Leitungskreis zu der Überzeugung gekommen, dass wir hierzu einen Beitrag leisten können und deutlich machen sollen, dass es **neben ärztlicher und psychologischer Hilfe** die viel umfassendere **Heilung des Menschen gibt, wie Jesus sie anbietet**.

Um aber auch fachlich fundiert zu diesem Themenkomplex Antworten geben zu können, habe ich im September 2011 ein einjähriges Studium der christlichen Psychologie bei der Deutschen Gesellschaft für Christliche Psychologie (IGNIS-Akademie) begonnen an das sich dann eine sechsmonatige Weiterbildung für Traumaberatung anschließt. Das Studium besteht aus einem Fernkursteil und zusätzlichen Blockzeiten in Hamburg und Kitzingen.

Die Kosten belaufen sich auf 165 Euro pro Monat (insgesamt ca. 2500 Euro), die als Weiterbildung vom AKS übernommen werden. Die Kosten für die Unterbringung in Hamburg und Kitzingen, sowie die Fahrtkosten werden von mir persönlich getragen.

Gerne nimmt der AK Soldaten für dieses Projekt **Spenden** entgegen, die steuerlich absetzbar sind. Bitte als Verwendungszweck „IGNIS-Ausbildung“ angeben (Bankverbindung siehe letzte Seite).

Öffentlichkeitsarbeit

Für die Öffentlichkeitsarbeit des AKS habe ich Teile des ehemaligen ags-Infostandes von Christian Sell aus Munster (war dort eingelagert) zurückgeholt und für unsere Zwecke angepasst. Mit diesem Infostand war ich auf verschiedenen Konferenzen präsent.



Kongress christlicher Führungskräfte Nürnberg

Vom 23.–26.2.2011 habe ich unsere Arbeit auf dem **Kongress christlicher Führungskräfte** in Nürnberg vorgestellt. Viele Kontakte wurden erneuert und neue kamen hinzu.

Vom 3.8.–7.8.2011 folgte dann die jährliche **Allianz-konferenz in Bad Blankenburg**. Es ergaben sich viele interessante Gespräche, wir haben Bibeln und Neue Testamente verteilt. Es sind scheinbar in den neuen Bundesländern doch einige, die freiwillig zur Bundeswehr gehen (wollen). Es ergaben sich immer wieder mehr oder weniger intensive Gespräche zum Thema Soldatsein als Christ und zu unserer Arbeit.



Allianz-Konferenz Bad Blankenburg

Aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der **Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche** in Berlin am 2. Oktober 2011 waren wir eingeladen, unsere Arbeit mit einem Infostand vorzustellen. Organisatorische und logistische Unterstützung bekam die Kirchengemeinde vom Standortkommando Berlin der Bundeswehr aus der Julius-Leber-Kaserne, wo wir auch untergebracht waren. Mit dabei waren Oberfeldarzt Dietrich Podehl, Hauptmann Rudi Stegmaier und Ulrich Weiß.



Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin



Oberfeldarzt Dietrich Podehl, eine Besucherin, Hauptmann Rudi Stegmaier, eine Besucherin und Oberstleutnant Hans-Christian Köhncke im angeregten Gespräch.

Nach dem Jubiläumsgottesdienst konnten wir viele Besucher an unserem Stand begrüßen und über unsere Arbeit informieren. Noch erfreulicher war, dass viele



Ulrich Weiß, Militärgeneraldekan Matthias Heimer und Reinhold Robbe (v. li.) beim „Runden Tisch“ in Berlin..

Bibeln und Neue Testamente an Interessierte weiter gegeben wurden. Wir beten darum, dass Gottes Wort wenn es gelesen wird, nicht leer zurück kommt. Es war ein gelungener Tag!

Am 7.11.2011 habe ich an einem **Seminar für Soldaten über Burnout** in Diepholz teilgenommen und unsere Arbeit kurz vorgestellt.



Wolf-Dieter Hartmann (IGNIS-Referent und Ulrich Weiß beim Seminar in Diepholz.

Nach langer Zeit waren wir wieder auf der **Gesamtkonferenz der Militärseelsorge** vertreten. Dort habe ich mit einigen „alten bekannten“ Militärpfarrern wieder Kontakt bekommen und neue kennengelernt. Militärbischof Dr. Dutzmann habe ich unsere Arbeit vorstellen können und mit seinem persönlichen Referenten Dr. Weinhold habe ich einige längere Gespräche geführt.

Hauptthema der Konferenz war „Resilienz“ von Soldaten (Resilienz=Das innere Gleichgewicht erlangen und halten, Widerstandsfähigkeit, nach Krisen auf Ressourcen zurückgreifen, um wieder stabil zu werden) und der Umgang mit Belastungsstörungen. Auch hier zeigte sich, dass dieses Thema immer wichtiger wird und da-



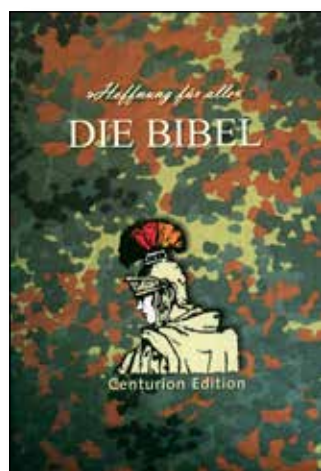
Tagung des „Runden Tisches – Solidarität mit Soldaten“

her einen breiten Raum auf der Konferenz einnahm. Auch Reinhold Robbe, den ehemaligen Wehrbeauftragten habe ich dort persönlich kennengelernt. Er hat vorher schon mit uns Kontakt aufgenommen und Material bestellt. Seit November 2011 sind wir als **AK Mitglied beim Runden Tisch „Solidarität mit Soldaten“** in Berlin, den Reinhold Robbe als Moderator leitet.

Am 11.11.2011 war die letzte Zusammenkunft, an der ich teilgenommen habe. Hier zeigte sich deutlich, dass es wichtig ist, als Christen in Erscheinung zu treten und unsere Anliegen zu vertreten.

Publikationen

Mit dem amerikanischen Missionswerk, „Operation Centurion“, das eine **vollständige Bibel nach der Übersetzung „*Hoffnung für Alle*“** in einer Auflage von 20000 Exemplaren hergestellt hat, verbindet uns weiterhin eine freundschaftliche Zusammenarbeit.



Roger und Margret Hogan, die das Missionswerk leiten, haben uns in der Vergangenheit unterstützt und wir haben einige hundert Bibeln weitergeben können. Die Bibel besitzt einen Tarbfarben-Umschlag und eignet sich sehr gut für den missionarischen Einsatz und um Soldaten zum Glauben an Jesus Christus einzuladen. Die erste Auflage ist inzwischen vollständig verteilt worden und nun soll die Bibel nachgedruckt werden.

Ein anderes Projekt, ein kleines Buch für Soldaten, das einer **täglichen Bibellese mit Erklärungen** entspricht („Tägliche Andachten zur Ermutigung“), konnte leider nicht realisiert werden. Die Übersetzung aus dem Englischen und die Anpassung auf deutsche Gegebenheiten erwiesen sich als sehr zeitintensiv.

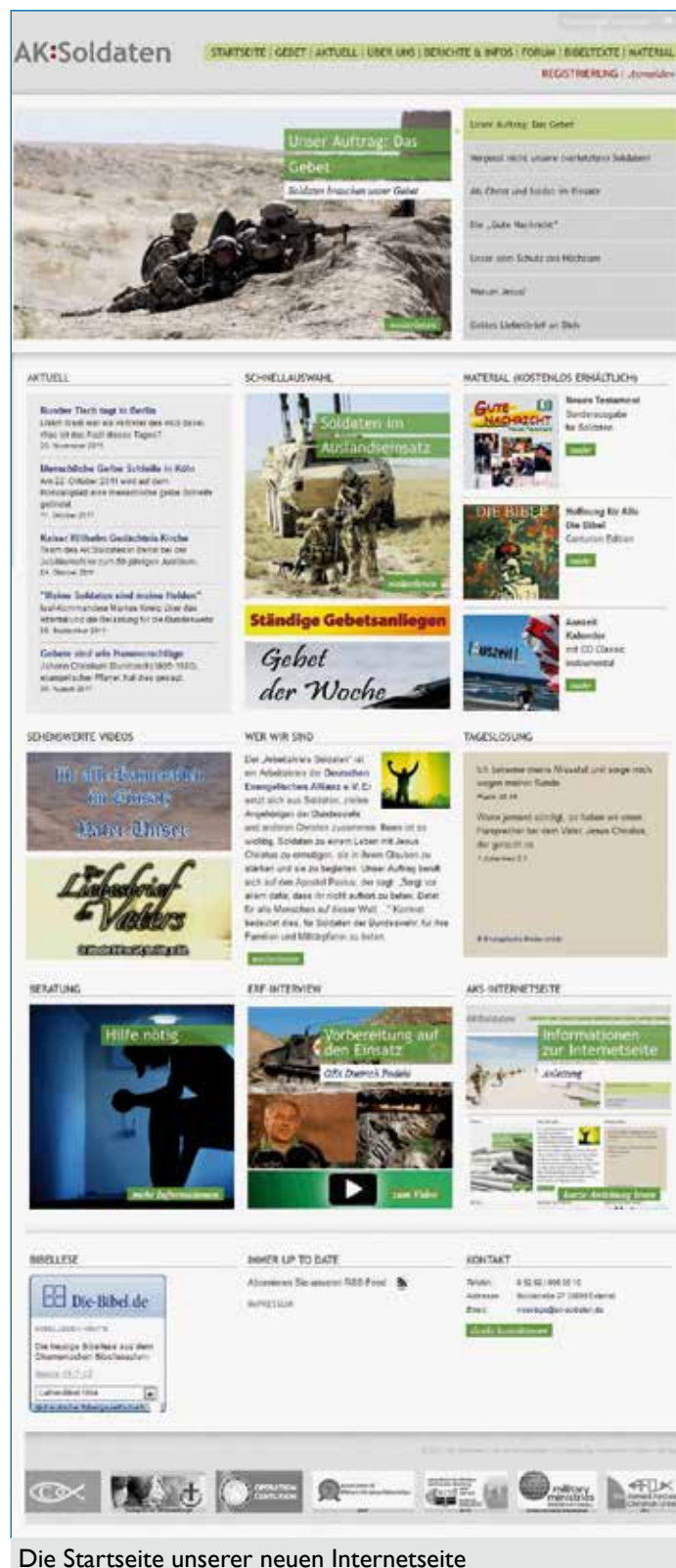


Das Buch „**Psalm 91 – Unter Gottes Schutz**“ mit Bibelworten und Berichten von Soldaten über ihre Erlebnisse mit Gott, soll im kommenden Jahr als

Versteilschrift erscheinen. Die Verfügbarkeit wird auf unserer Internetseite bekannt gegeben und dort kann das Buch dann auch bestellt werden.

Neue Internetseite

Seit April waren wir mit der Agentur b:dreizehn über eine Neugestaltung unserer Internetseite im Gespräch. In einem ersten Treffen wurden mit den Mitarbeitern um David Steeb und Benjamin Mack unsere Anforderungen an eine kommunikative Internetplattform erar-



Die Startseite unserer neuen Internetseite

beitet. Im zweiten Schritt wurde ein Konzept erstellt und Designvorschläge gemacht. Anschließend erfolgte Schritt für Schritt die Umsetzung, die im August fertiggestellt wurde.

Die Fachleute von b:dreizehn haben den Aufbau auf das Notwendige beschränkt, so dass die Internetseite nicht überladen ist. Wesentliche Neuerung ist eine visuelle Darstellung der abzurufenden Information, ohne dass der Besucher der Internetseite erst eine umständliche Erklärung benötigt.

Wesentliche Neuerungen:

- Aktuell: kurze aktuelle Meldungen
- Eine Kommentarfunktion zu jedem Artikel
- Übersichtliche Aufbereitung der Informationen
- Einfacher Zugang zum Forum

Die Agentur b:dreizehn hat auch die komplette Betreuung der Internetseite übernommen. Das ist ein großer Vorteil, da ich nun keine Zeit mehr für Programmierung und Verwaltungsarbeiten aufwenden muss und die gewonnene Zeit der eigentlichen Arbeit zugute kommt.

Ein nächster Schritt in der Entwicklung wird die **Verknüpfung mit sogenannten „Sozialen Medien“**, wie Facebook, Twitter und anderen Netzwerken sein, um so die christliche Botschaft, aber auch unsere Arbeit weiter bekannt zu machen.

Wir freuen uns, wenn viele Besucher von den Möglichkeiten des Internetauftritts gebrauch machen.

Aufgabe für das kommende Jahr 2011:

- den Gebetsdienst festigen und weiter auszubauen.
- den Dienst des AK Soldaten bekannt machen
- Seminare für Soldaten entwickeln

Hinweis zu Spenden und Spendenbescheinigungen:

Damit unsere Arbeit weitergeht, sind wir auf Spenden angewiesen.

Geld- und Sachspenden können bis zur Höhe von 20% vom steuerpflichtigen Einkommen abgesetzt werden.

Entsprechende Bescheinigungen werden Ihnen unaufgefordert zugesandt.

Herzlichen Dank
Ihr Arbeitskreis Soldaten

- **Mitwirkung im Netzwerk „Solidarität für Soldaten“**
- **Reisedienst und Besuch von Mitarbeitern**
- **Information auf Konferenzen**

Dafür bitten wir um Gebetsunterstützung.

Termine 2012

9.1.2012	Allianz-Gebetswoche
Februar 2012	AMCF-Rüstzeit in Lübbecke bei Minden
April 2012	CoV-Familienrüstzeit
1.8.–5.8.2012	Allianzkonferenz Bad Blankenburg
28.9.–29.9.2012	Allianztag in Bad Blankenburg
n.b.	AKS-Gebetswochenende

Bitte betet für alle Termine.

Gebetsanliegen

- Dienst der Militärpfarrer in Afghanistan, Kosovo und Mittelmeer
- Aufbau und Bekanntwerden unseres Gebetsdienstes
- Entwicklung von Seminaren für Soldaten
- Reisetätigkeit Ulrich Weiß

Für den Leitungskreis
In herzlicher Verbundenheit



Ulrich Weiß



Impressum

Herausgeber:

Arbeitskreis Soldaten der Deutschen Ev.Allianz e.V.
Geschäftsstelle Ulrich Weiß
Nordstraße 27, 32699 Extertal
Telefon: 05262/996 35 10
Telefax: 05262/995 21 76
e-mail: neuelage@ak-soldaten.de
Internet: www.ak-soldaten.de

Redaktion:

Ulrich Weiß
Herstellung: Grafik & Design Mergen
32699 Extertal

Bankverbindung:

Deutsche Evangelische Allianz e.V.
Konto-Nummer 416 800
BLZ 520 604 10 Evang. Kreditgenossenschaft
als Verwendungszweck bitte unbedingt angeben: AK Soldaten